

Information über Beschluss mit Folgekosten

Referat/e: Baureferat	Haupt-/Abteilung(en) (Bereich): HA Ingenieurbau	Federführung: Referat für Stadtplanung und Bauordnung
Arbeitstitel geplanter Beschluss: Verlängerung der U5 von Pasing nach Freiham		

1. Aufgabe**1.1 Beschreibung der Aufgabe:**

Die Verlängerung der U5 von Pasing nach Freiham ist Bestandteil der ÖPNV-Offensive, die die Stadtratsfraktionen von SPD und CSU am 11.01.2018 vorgestellt haben.

Mit Antrag Nr. 14-20 / A 03818 von Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Heide Rieke, Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar, Frau StRin Simone Burger, Frau StRin Bettina Messinger und Herrn StR Jens Röver vom 08.02.2018 sollen das Referat für Stadtplanung und Bauordnung und das Baureferat beauftragt werden, Trassierungsvorschläge für eine mögliche U-Bahn-Verlängerung nach Freiham zu machen.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung erarbeitet derzeit eine Beschlussvorlage für diese ÖPNV-Offensive. Eine Befassung des Stadtrats ist noch in 2018 vorgesehen.

Freie Kapazitäten sind beim vorhandenen im U-Bahn-Bau eingesetzten Personal nicht vorhanden.

Aufgrund unserer Erfahrungen werden für erste Untersuchungen und das Erstellen von Trassierungsvorschlägen in der Hauptabteilung Ingenieurbau im Jahr 2019 zwei Stellen benötigt.

Personalbedarf:

Im Hinblick auf die hohen fachlichen und inhaltlichen Anforderungen, die die Bearbeitung des Projekts mit sich bringt, wird von 1 VZÄ befristet in E13 und 1 VZÄ befristet in E 11 ausgegangen.

Spätestens mit Beginn der Vorplanung sind weitere Stellen erforderlich. Der Bedarf hierfür wird zu gegebener Zeit dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt.

1.2 Aufgabenart

Pflichtaufgabe <input type="checkbox"/>	freiwillige Aufgabe <input type="checkbox"/>	bürgernahe Aufgabe <input type="checkbox"/>
Daueraufgabe <input type="checkbox"/>	zeitlich begrenzte Aufgabe <input type="checkbox"/>	

Begründung:

Gemäß Art. 83 der Bayerischen Verfassung fällt der örtliche Verkehr nebst Straßen- und Wegebau in den eigenen Wirkungskreis der Stadt München und stellt eine freiwillige Aufgabe dar.

1.3 Auslöser des Mehrbedarfs

inhaltlich/ qualitative Veränderung der Aufgabe <input type="checkbox"/>	neue Aufgabe <input type="checkbox"/>	quantitative Aufgabenausweitung <input type="checkbox"/>
---	---------------------------------------	---

Erläuterung:

ÖPNV-Offensive der Stadtratsfraktionen von SPD und CSU
--

2. Finanzielle Auswirkungen

2.1 konsumtiv

2.1.1 Einzahlungen	€
2.1.1.1 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	€
2.1.1.2 Sonstige Transfereinzahlungen	€
2.1.1.3 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	€
2.1.1.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte	€
2.1.1.5 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	€
2.1.1.6 Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	€
2.1.2 Auszahlungen	143.400 €
2.1.2.1 Personalauszahlungen	133.400 €
2.1.2.2 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	€
2.1.2.3 Transferauszahlungen	€
2.1.2.4 Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit Stellenausschreibungen	€ 10.000 € einmalig
2.2 investiv	
2.2.1 Einzahlungen	€
2.2.2 Auszahlungen	€

3. Geltend gemachter Bedarf (Ergebnis der Stellenbemessung)
--

geltend gemachter Stellenmehrbedarf	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	2	2	1xE13, 1xE11, 3.QE, TD
bereits für die Aufgabe eingesetzt	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR

4. Bemessungsgrundlage

Erläuterung der Bemessungsmethode und des Rechengangs:

Die Bemessung erfolgt aufgrund des bekannten bzw. geschätzten Kostenrahmens.

Berechnungsgrundlage ist das mit dem POR grundsätzlich abgestimmte Bemessungsverfahren auf der Basis der HOAI und der AHO sowie Erfahrungswerte aus der Vergangenheit.

5. Alternativen zur Kapazitätsausweitung (Ausführungen sind zwingend erforderlich!)

5.1 Erläuterung der Alternativen zur Kapazitätsausweitung:

Im Baureferat stehen für die Abwicklung keine freien Personalkapazitäten mehr zur Verfügung. Die betroffenen Fachbereiche sind auf nicht absehbare Zeit komplett ausgelastet. Die Möglichkeiten von Prozessoptimierungen, der Umverteilung von Kapazitäten und der Priorisierung von Arbeitsvorgängen sind bereits voll ausgeschöpft.

5.2 Beschreibung der Auswirkungen, wenn Zuschaltung nicht erfolgt:

Die Auswirkungen sind abhängig von der Höhe der Personalzuschaltungen.

6. zusätzlicher Büroraumbedarf

6.1 Bedarf an zusätzlichen Arbeitsplätzen: 2

Bedarf in qm: $2 \times 28,7 \text{ qm} = 57,4 \text{ qm}$ (Bruttogrundfläche)

6.2 Begründung/Berechnung: